

Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1979

Autor(en): **Tomasevic-Buck, Teodora**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahresberichte aus Augst und Kaiseraugst**

Band (Jahr): **4 (1984)**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-395427>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgrabungen in Augst und Kaiseraugst im Jahre 1979

Teodora Tomasevic-Buck

Neben vier Notgrabungen in Augst und zweien in Kaiseraugst konnte nach jahrzehntelangem Unterbruch wieder eine Plangrabung in Augst durchgeführt werden. Neben den beiden ständigen Grabungsequipen stand uns eine dritte, mit Fremdmitteln ad hoc aufgestellte, zur Verfügung. Insgesamt wurde in Augst eine Fläche von 1246 m² und in Kaiseraugst eine solche von 834 m² untersucht.

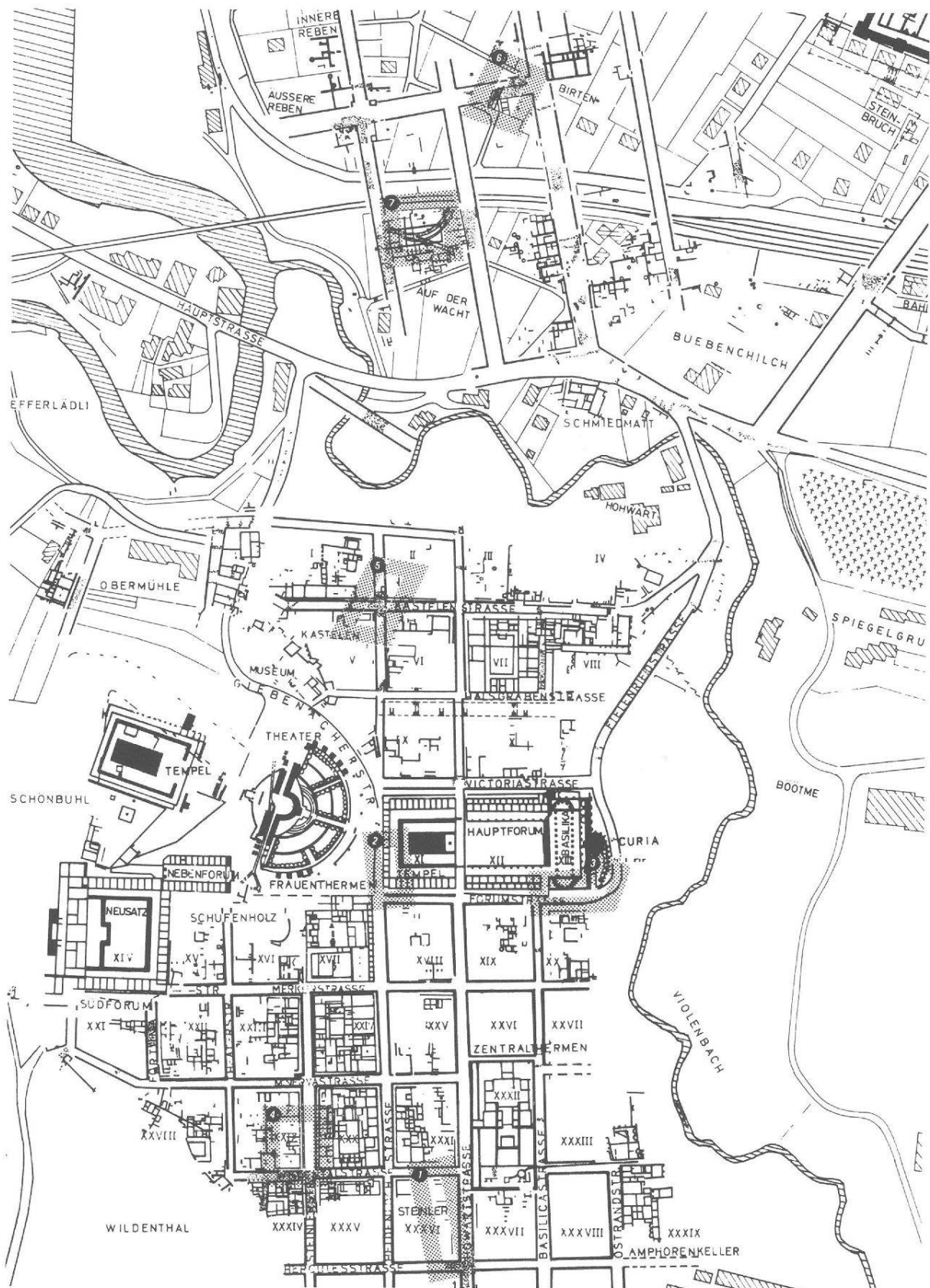
Ausgrabungen in Augst

Nach mehrjähriger Arbeit, verursacht durch die Verbreiterung der Giebenacherstrasse, ist es 1979 gelungen, mit den Ausgrabungen Parz. 106.2/20.8, Insula 36, und Parz. 106.1, Insula 11 (Forum), diese Untersuchungen abzuschliessen. Zu Ende geführt wurde mit der zweiten Etappe Parz. 523, 237/1004, Insula 13 (Basilica), auch die Ausgrabung im Zusammenhang mit der Leitungslegung für die neue Toilette bei der Curia. Ein Neubau verursachte die Ausgrabung auf Parz. 76.11, Insula 29. Hingegen war die Ausgrabung auf Parz. 435, Insulae 1, 2, 5 und 6, eine Plangrabung, deren erste Etappe abgeschlossen wurde.

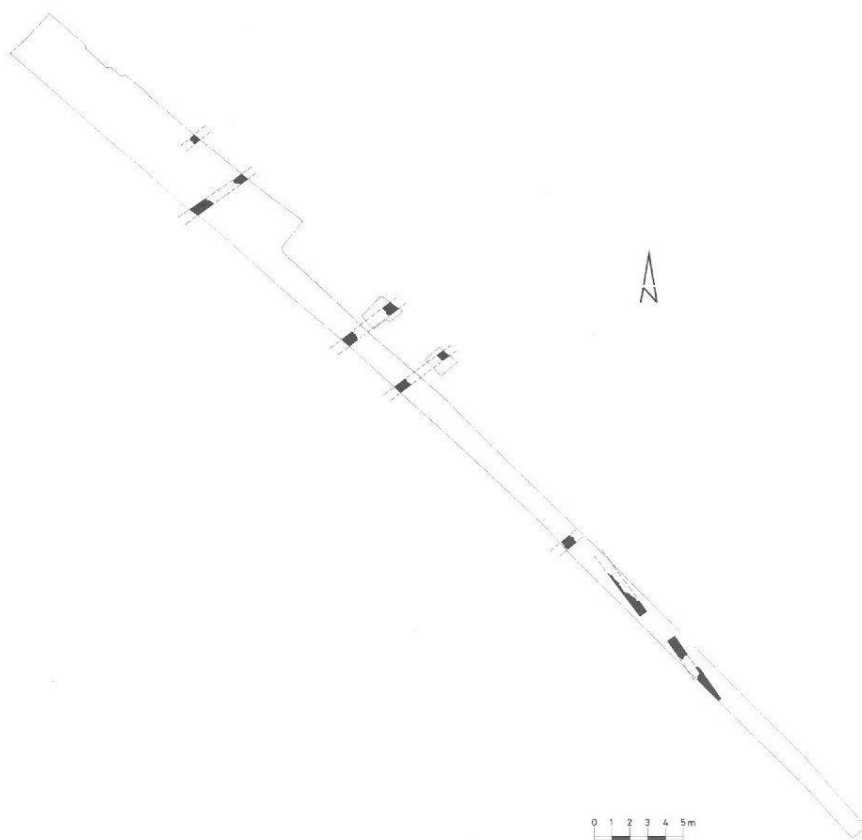
Grabung 1979/1: Parz. 106.2/20.8, Giebenacherstrasse
untersuchte Fläche 136 m²; Plan 2, Abb. 1 und 2.

Die Verbreiterung der Giebenacherstrasse nach Westen verursachte eine Untersuchung im Bereich der Insula 36. Nach dem Abtragen des Humus stellten wir fest, dass in der für die Strassenerweiterung vorgesehenen Fläche eine ältere Telefonleitung den antiken Befund bereits zerstört hatte. So beschränkten wir uns nur auf die Freilegung der Mauerkrone am Störungsrand, um einen Anschluss für zukünftige Untersuchungen zu sichern.

Funde: 31 Stück.



Plan 1 Übersichtsplan über die Grabungen 1979: Augst 1-5 und Kaiseraugst 6-7



Plan 2 Augst, Parz. 106.2/20.8, Giebenacherstrasse (Grabung 1). Massstab 1:500.



Abb. 1 Augst, Parz. 106.2/20.8, Giebenacherstrasse, Ins. XXXVI. Übersicht über den Sondierschnitt mit modernen Leitungskabeln und quer dazu verlaufenden Mauerzügen. Ansicht von Nordwesten.

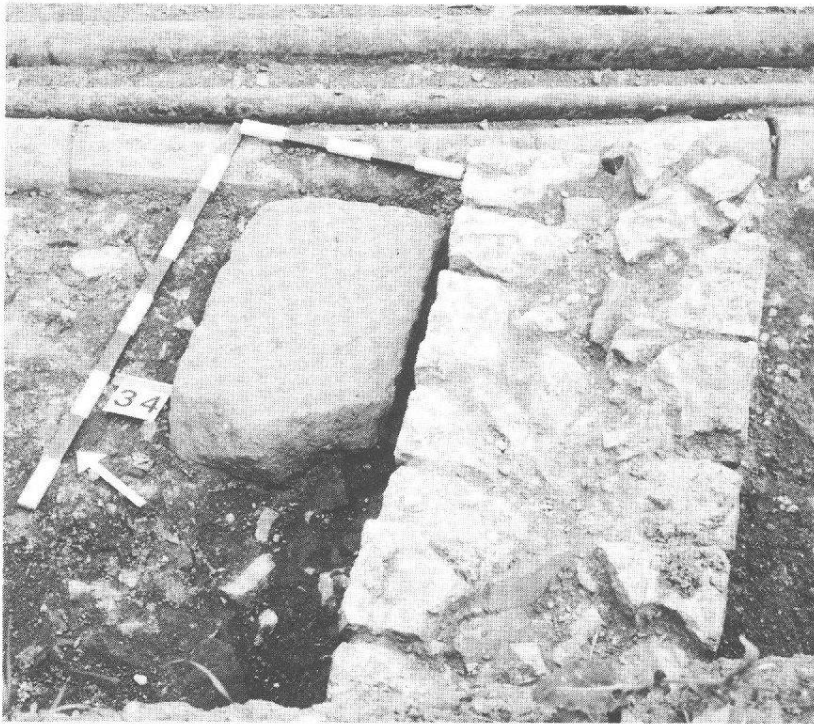


Abb. 2 Augst, Parz. 106.2/20.8, Giebenacherstrasse, Ins. XXXVI. Ostwestverlaufender Mauerzug. Ansicht von Südwesten.

Grabung 1979/2: Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum
 untersuchte Fläche 114 m²; Plan 3, Abb. 3–7.

Der Verbreiterung der Giebenacherstrasse wurde leider ein Teil des Forums geopfert! Die untersuchte Fläche legte die Westfront mit Strebepfeilern in regelmässigen Abständen von etwa 4,5 m frei, an die in der zweiten Bauperiode Läden angebaut wurden. Die Südwestecke wurde mehr als zweimal umgestaltet.

Funde: 395 Stück. Statuette eines Laren mit noch erhaltener Basis; ein Arm einer weiteren Statuette aus Bronze; eine Silbermünze und 52 Bronzemünzen; es überrascht die grosse Zahl von rund 100 Ziernägeln aus Bronze sowie 22 farbige Schminksteine.



Plan 3 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum (Grabung 2). Massstab 1:200.



Abb. 3 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum, Ins. XI. Übersicht. Westfront des Hauptforums mit vorspringenden Stützpfelern, an welche Ladenräume angebaut waren. Ansicht von Süden.



Abb. 4 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum, Ins. XI. Detail einer an die Westfront des Hauptforums angefügten Ladenmauer (Abb. 3). Ansicht von Osten.

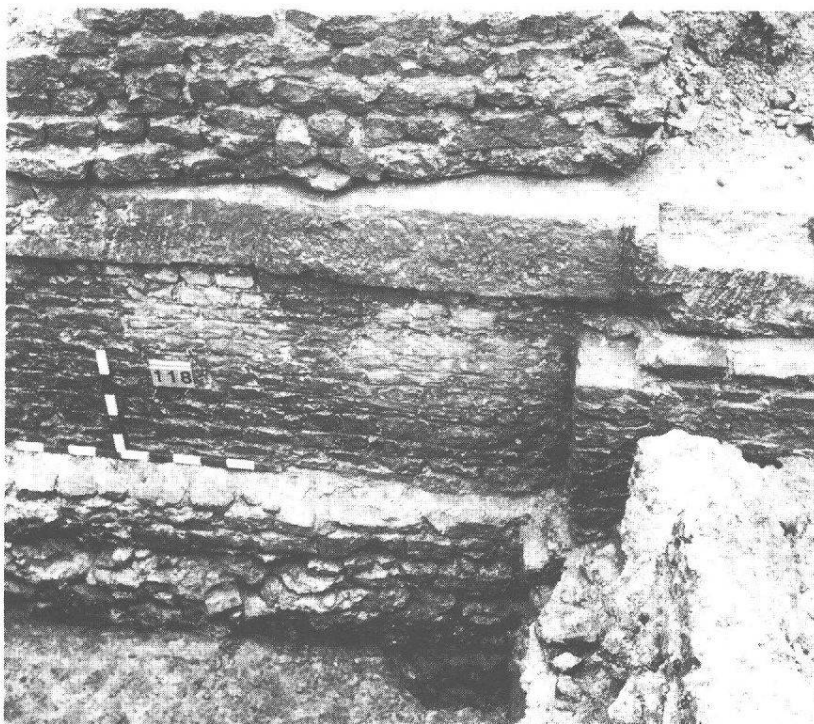


Abb. 5 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum, Ins. XI. Verschiedene Umbauten an der Westfrontmauer des Hauptforums. Ansicht von Nordosten.

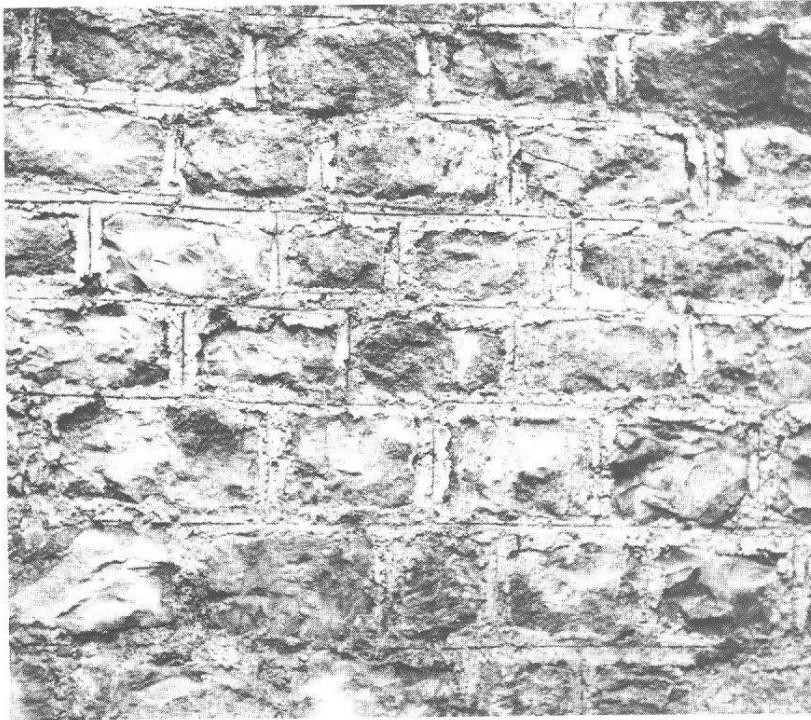


Abb. 6 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum, Ins. XI. Detail der Westfrontmauer des Hauptforums mit sorgfältig ausgeführtem Fugenstrich um die einzelnen Handquader der Mauerverblendung. Ansicht von Südwesten.

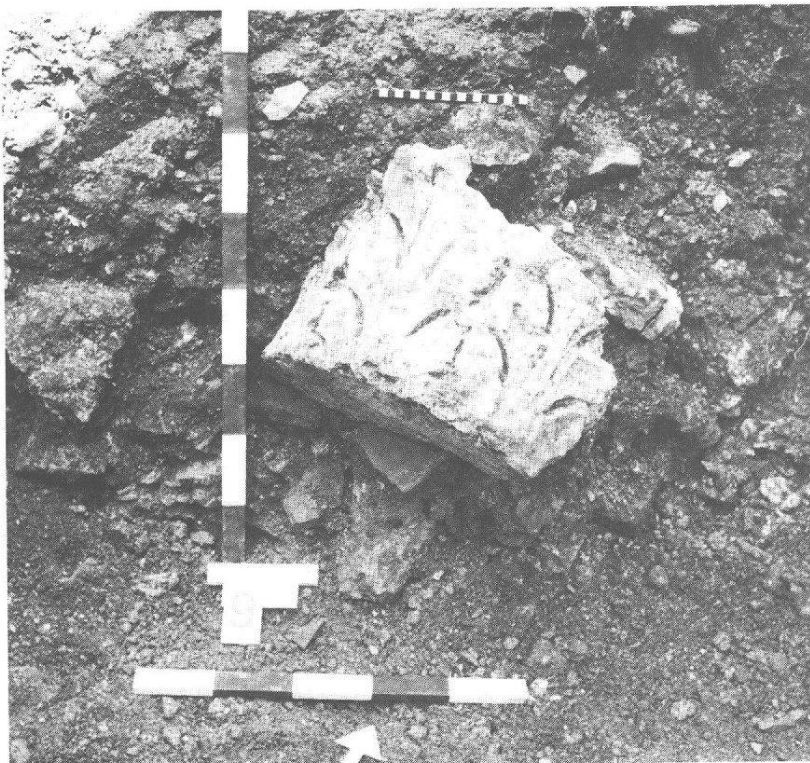


Abb. 7 Augst, Parz. 106.1, Giebenacherstrasse/Forum, Ins. XI. Fragment eines korinthischen Kapitells in Fundlage. Ansicht von Südosten.

Grabung 1979/3: Parz. 523/237/1004, Südfront des Forums und der Basilica/Basilicastützmauer

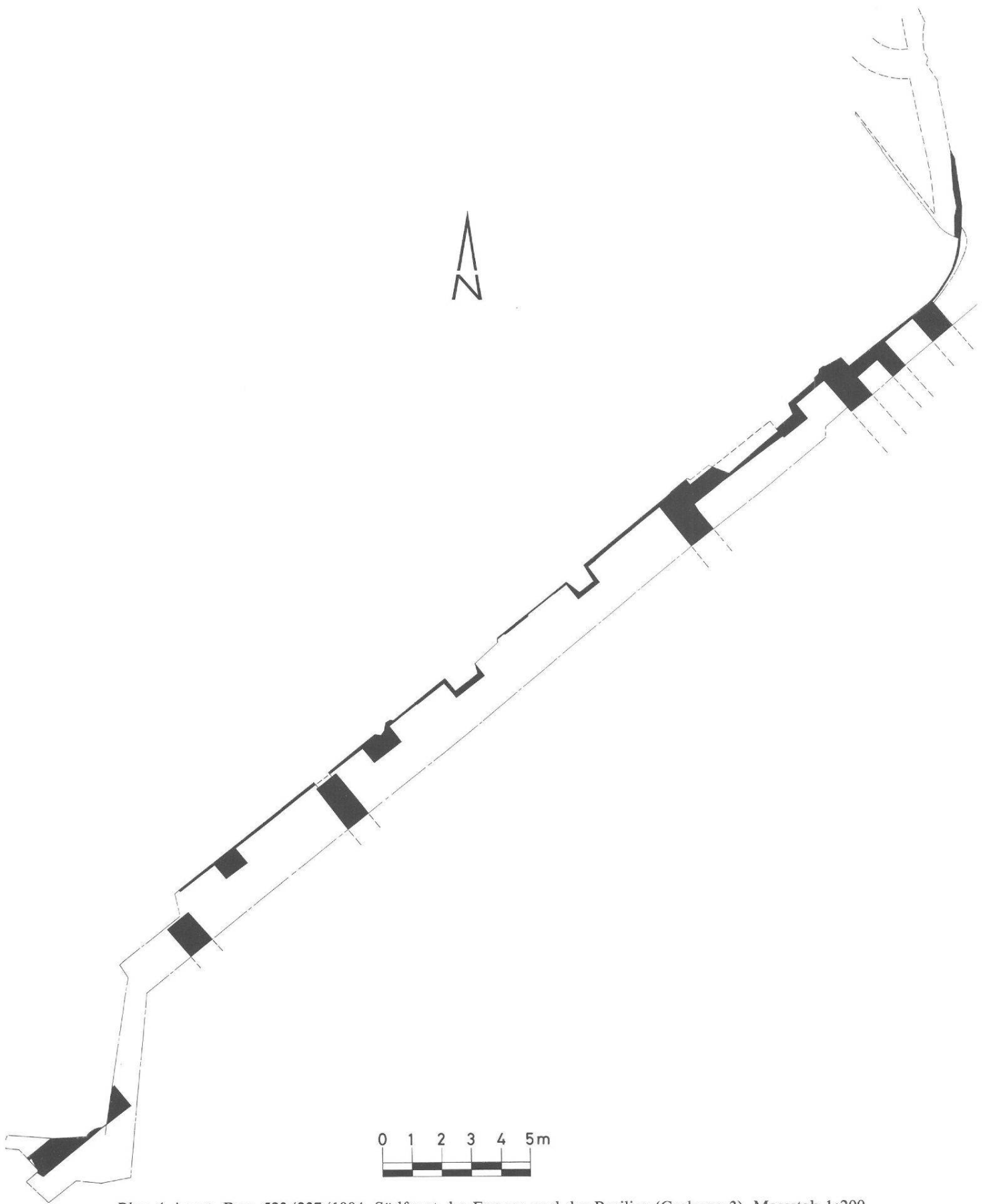
untersuchte Fläche 106 m²; Pläne 4 und 5, Abb. 8–14.

Die zweite Etappe der Ausgrabung vor der Erstellung von Zuleitungen für die Toilettenanlage bei der Curia wurde an der Südfront der Basilicastützmauer durchgeführt. Überrascht hat der Befund mehrerer Bauperioden, die aus der älteren Dokumentation nicht hervorgegangen waren. Die Südfront zeigt eine sehr sorgfältig mit Strebepfeilern und Fasen versehene Abschlussmauer, die im Bereich der Basilica und der Basilicastützmauer im Südosten mehrere Um- und Anbauten aufweist. Leider musste die Absicht, die freigelegte Mauer zu konservieren und in die Grünfläche des Forums zu integrieren auf später verschoben werden.

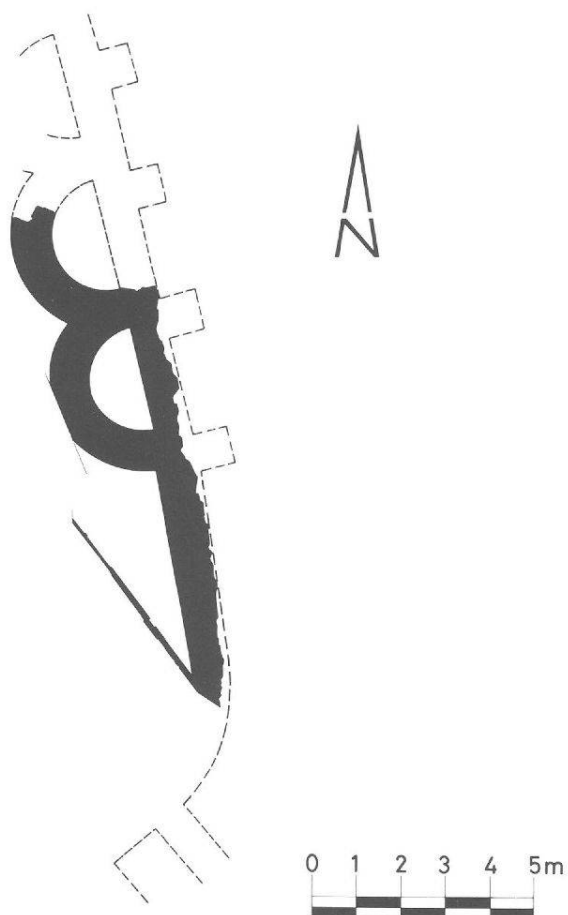
Funde: 28 Stück. Mehrere Säulenfragmente zeugen für die monumentale Gestaltung des Forums.



Abb. 8 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Übersicht über den Sondierschnitt entlang der Südfront des Hauptforums. Ansicht von Südwesten.



Plan 4 Augst, Parz. 523/237/1004, Südfront des Forums und der Basilica (Grabung 3). Massstab 1:200.



Plan 5 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer (Grabung 3). Massstab 1:200.

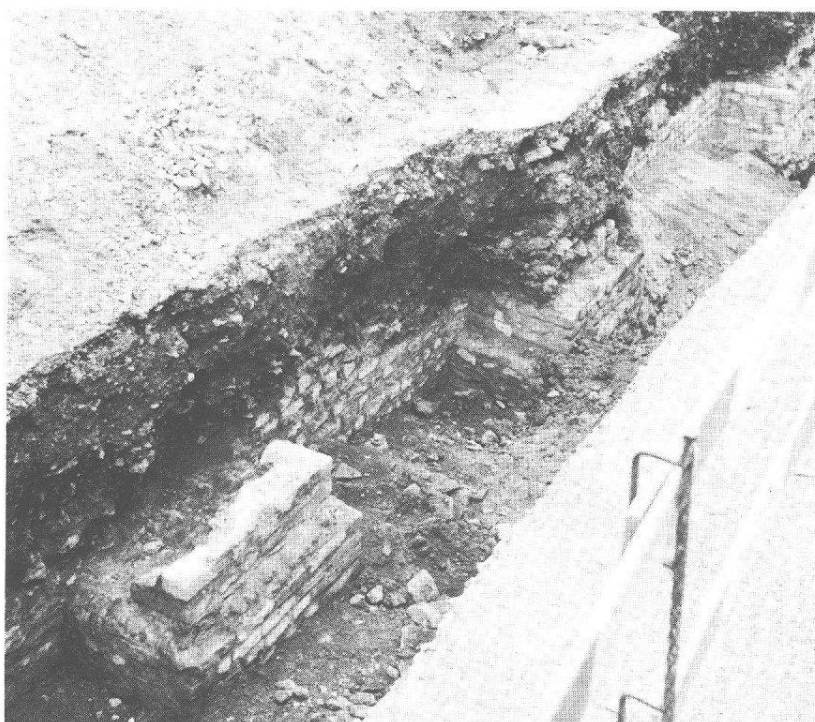


Abb. 9 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Eine Reihe von Stützpfeilern an der Südfront des Hauptforums. Ansicht von Süden.



Abb. 10 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Detail (Abb. 9) eines Stützpfeilers an der Südfront des Hauptforums, mit einer deutlich sich abzeichnenden Fase. Ansicht von Südosten.



Abb. 11 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Einer der Stützpfeiler an der Südfront des Hauptforums, mit zwei danebenliegenden Trommeln einer kannelierten Säule, die ursprünglich wahrscheinlich auf dem Stützpfeiler aufgestellt war. Ansicht von Süden.



Abb. 12 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Stützpfeiler an der schmalen Südfront der Basilica am Hauptforum, mit ähnlicher Fasse, wie sie die Pfeiler des Forums aufweisen. Aufsicht von Süd-osten.

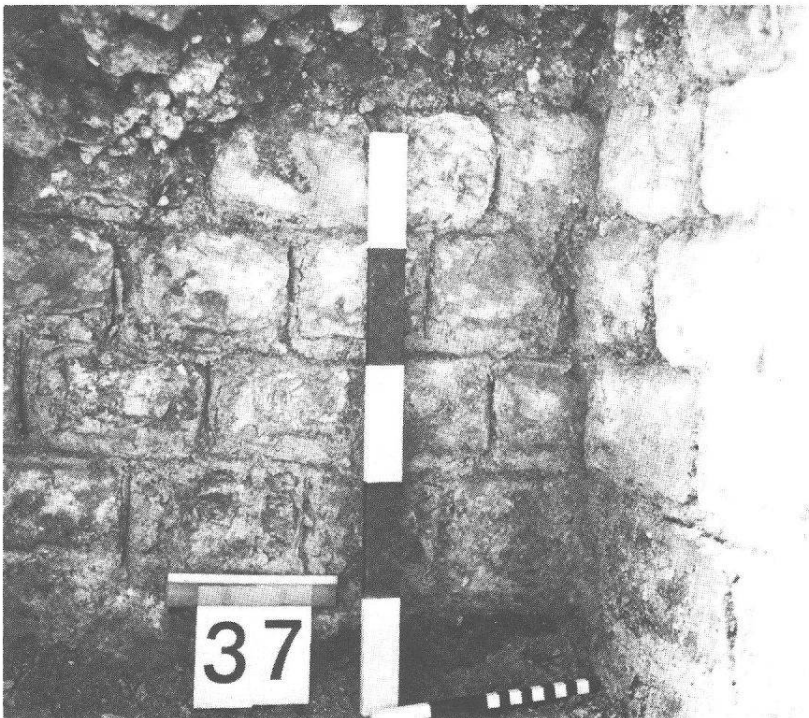


Abb. 13 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Detail des sauber ausgeführten Mauerwerkes der Basilica-Südmauer, mit dem sorgfältig um die Handquader gezogenen Fugenstrich. Ansicht von Süd-osten.



Abb. 14 Augst, Parz. 523/237/1004, Basilicastützmauer, Ins. XIII. Übergang von der Südfront der Basilica zu den Entlastungsbögen an ihrer Ostfront. Ansicht von Osten.

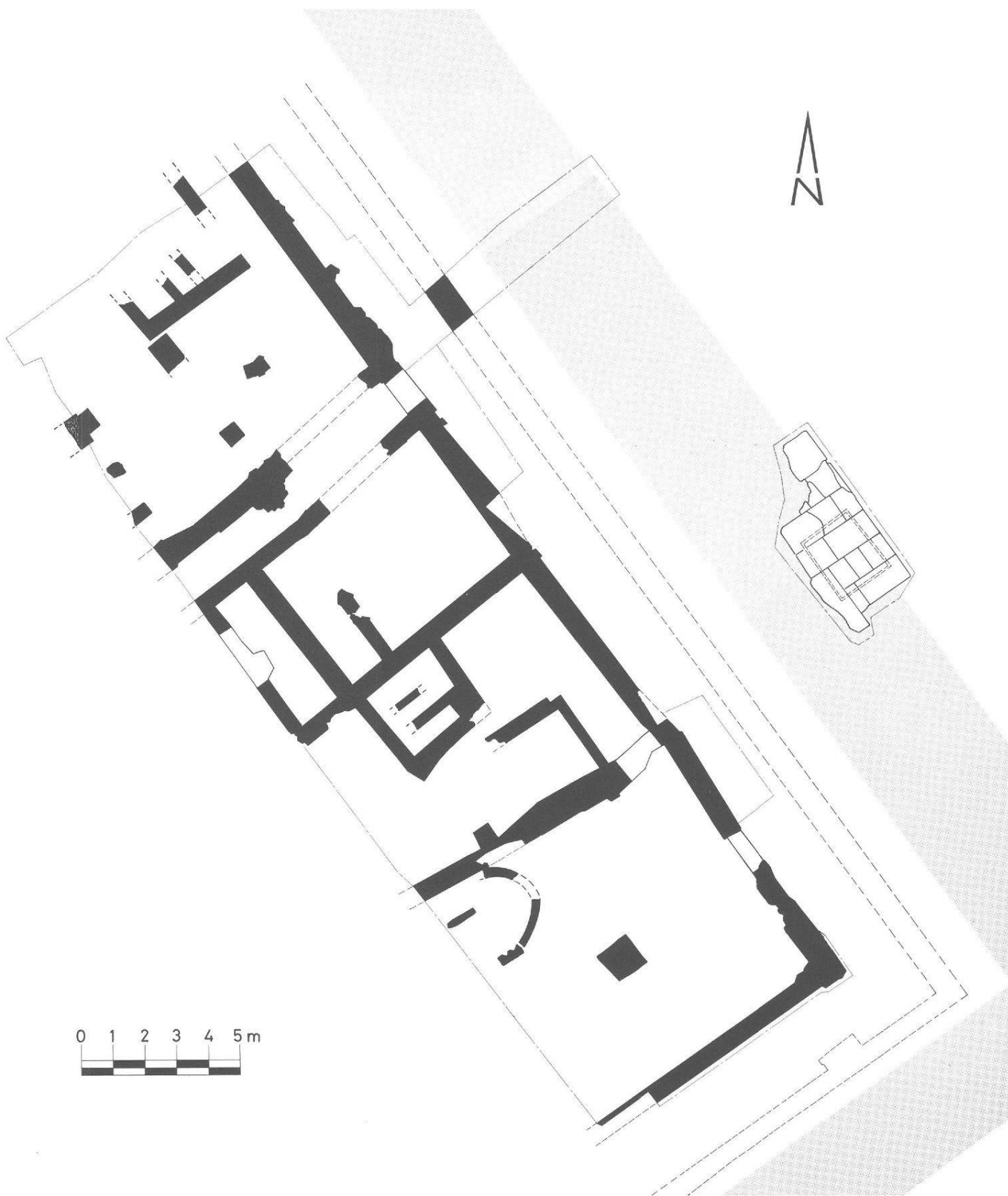
Grabung 1979/4: Parz. 76.11, H. Falk
 untersuchte Fläche 480 m²; Plan 6, Abb. 15–25.

Zwei Sondierschnitte – entlang der Westgrenze und über die Mitte in Ost-West-Richtung gelegt – waren bereits 1959 bis zu einer Tiefe von ca. 1,5 m ausgehoben worden. Die Entfernung dieser beiden Störungen ging der eigentlichen Untersuchung voraus.

Anschliessend wurde die Südostecke der Insula mit Porticus freigelegt. Jene auf der Südseite war bereits im Vorjahr¹ ausgegraben worden. Hingegen wurden Teile der Ostporticus mit der Wildentalstrasse jetzt untersucht. Der erforschte Hausteil lässt deutlich die Abgrenzung der Südostecke vom nördlichen Teil erkennen. Ob diese Trennung ein Eigentumsverhältnis oder nur einen Verwendungszweck widerspiegelt, ist aus dem willkürlich auf den Neubau zugeschnittenen Abschnitt nicht zu entscheiden. In beiden Teilen sind grundsätzlich zwei Bauperioden in Stein, denen Holzbauten vorausgingen, mit späteren, begrenzten Umbauten beobachtet worden.

An der Wildentalstrasse, der Ostporticus vorgelagert, wurde ein öffentlicher Quartierbrunnen freigelegt.

Funde: 1402 Stück, davon 6 Silber- und 101 Bronzemünzen; Kopf aus einer figürlichen Wandmalerei sehr hoher Qualität.



Plan 6 Augst, Parz. 76.11, H. Falk (Grabung 4). Massstab 1:200.



Abb. 15 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Übersicht über den Nordteil; im Vordergrund Abtiefen einer grossen Störung. Ansicht von Südosten.



Abb. 16 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Fragment einer Wandmalerei mit fein gearbeitetem, leicht nach rechts gewandtem Kopf.



Abb. 17 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Trennmauer zwischen dem nördlichen und dem südlichen Insulabereich. Ansicht von Nordwesten.

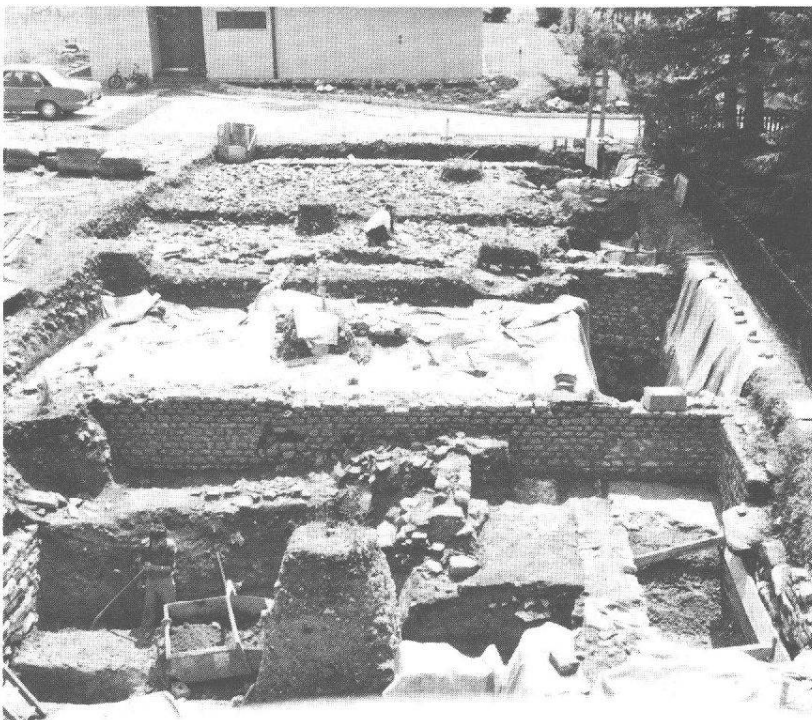


Abb. 18 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Übersicht über den Südteil des Grabungsareales mit der Südostecke der Insula. Im Vordergrund die Trennmauer (Abb. 16) zwischen dem Süd- und dem Nordteil. Ansicht von Nordwesten.

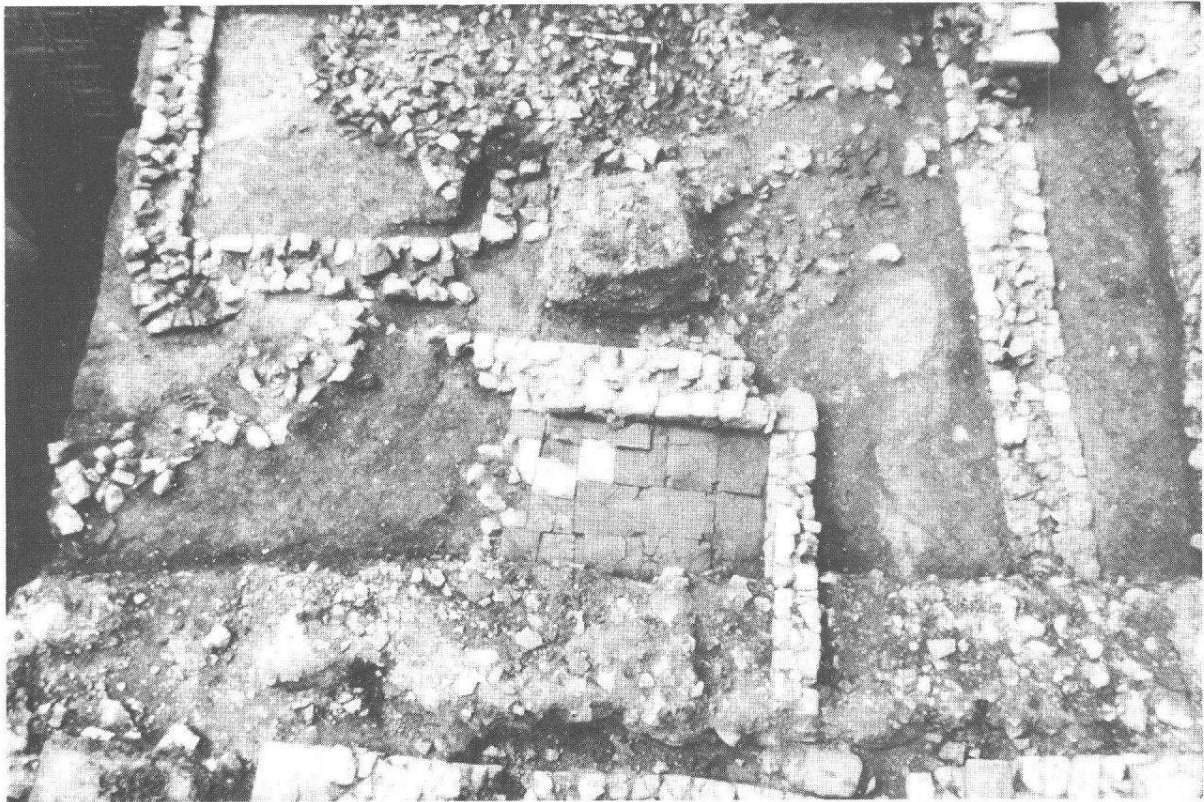


Abb. 19 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Übersicht über späteste Einbauten im Südteil. Aufsicht vom Kran von Südosten.



Abb. 20 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Osthausfrontmauer an der Stelle, wo eine Innenmauer anstösst, die mehrere Umbauten aufweist. Aufsicht von Nordosten.

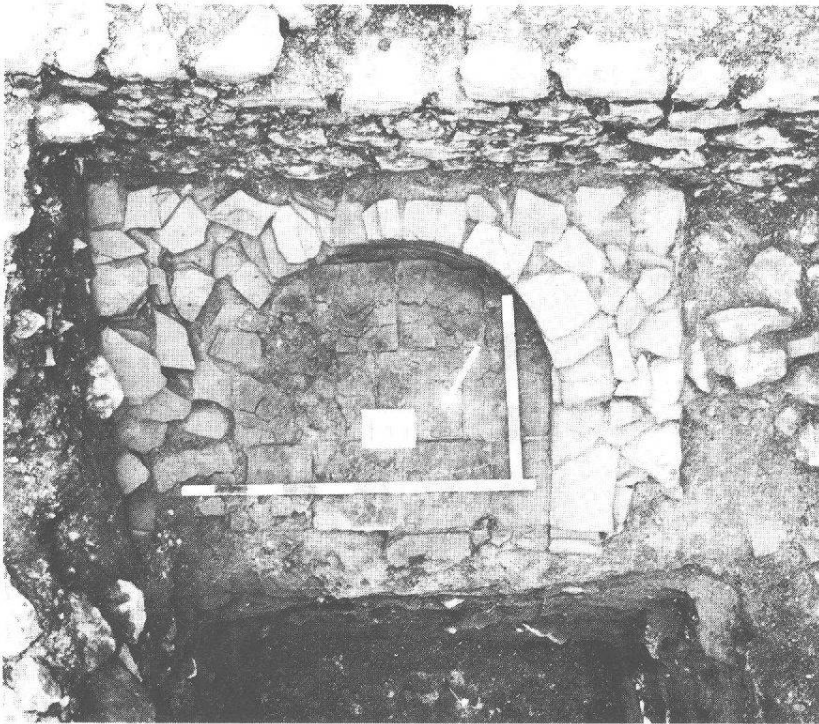


Abb. 21 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Cheminéeartige Herdstellenanlage vom häufigsten in Augusta Raurica verwendeten Typ, an einer Innenmauer. Aufsicht von Nordwesten.

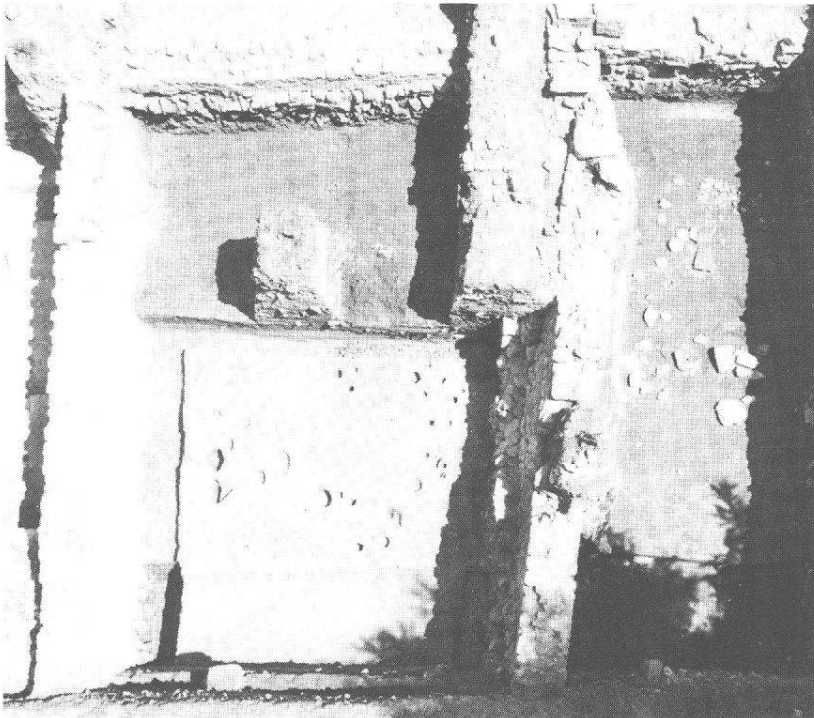


Abb. 22 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Holzbaus Spuren, nachdem die verschiedenen Pfostenlöcher ausgehoben worden sind. Aufsicht vom Kran von Südwesten.

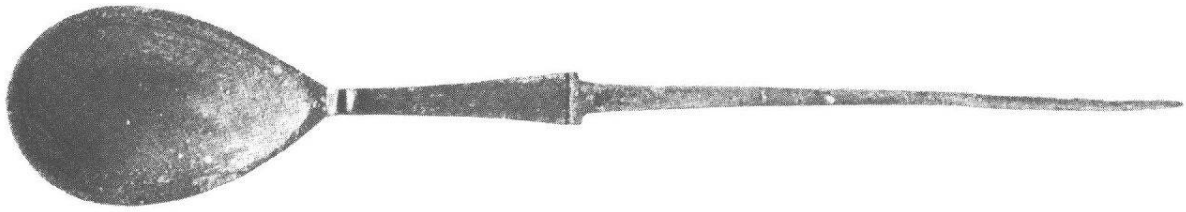


Abb. 23 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Bronzelöffel Typ Riha 177² mit Weissmetallüberzug, in die Mitte des 2. Jahrhunderts zu datieren.

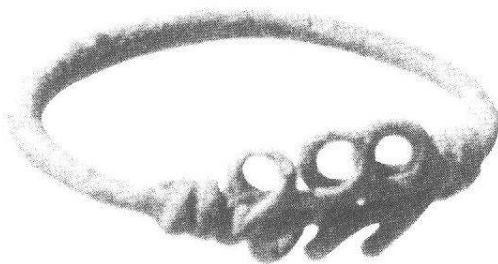


Abb. 24 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Ring aus Bronzedraht mit drei Voluten-Paaren.

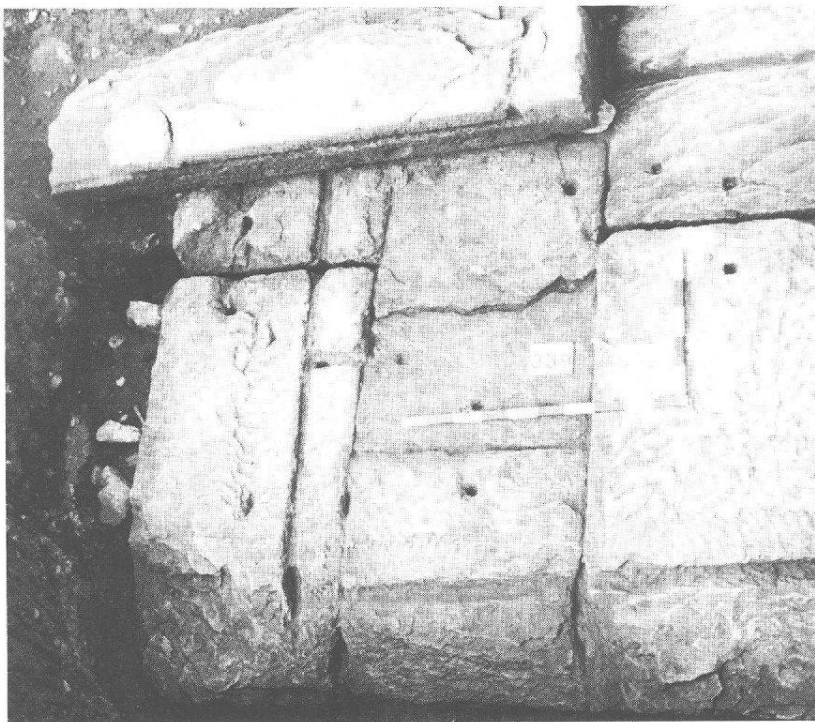


Abb. 25 Augst, Parz. 76.11, H. Falk, Ins. XXIX. Überreste eines Quartierbrunnens auf der Steinlerstrasse. Deutlich heben sich die Vertiefungen ab, in die die senkrechten Brüstungsplatten eingelassen waren. Ansicht von Nordosten.

Grabung 1979/5: Parz. 435, Giebenacherstrasse/F.T.S.-Projekt
untersuchte Fläche 410 m²; Plan 7, Abb. 26–35.

Obwohl mit dem Nachweis der «Zweitgründung» der Colonia Raurica³ die historischen Ereignisse endlich mit den Funden in Einklang gebracht werden konnten, war der topographisch markanteste Punkt im Stadtgebiet, der Castelenhügel, nach wie vor so gut wie unerforscht geblieben. Beim Bau des Anwesens der Römerstiftung Dr. R. Clavel, Ende der zwanziger Jahre, sind zwar Sondierungen und Aufnahmen der vorgefundenen antiken Grundrisse in der Baugrube, aber keine systematische Untersuchung vorgenommen worden, die verbindliche Antworten auf die Fragen im Zusammenhang mit der Stadtgeschichte gegeben hätten.

Ein in verdankenswerter Weise von der Friedrich-Thyssen-Stiftung (F.T.S.) zur Verfügung gestellter Kredit ermöglichte es uns, nach jahrelangen Notgrabungen endlich wieder einmal eine Plangrabung durchzuführen.

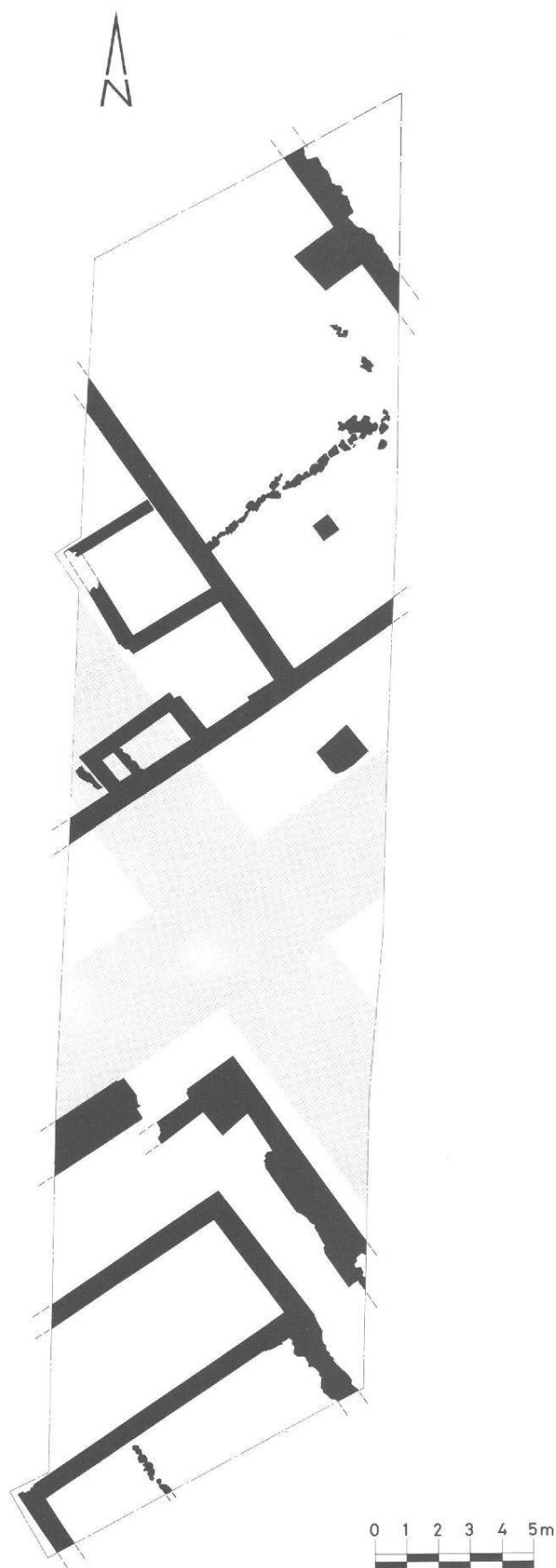
Ein Schnitt von 10×40 m wurde angelegt, von dem der mittlere Teil, als erste Etappe, über die Insulae 5 und 2 sowie die Kreuzung der Heidenloch- und Kastelenstrasse Auskunft geben sollte. Die untersuchte Fläche zeigte, dass in beiden Insulae schwer fassbare Holzbauten den Steinbauten vorausgegangen waren, und dass der Steinbau in der Insula 5 mit seinen starken und tief fundamentierten Pfeilerstützen für schwere Lasten gebaut war, um ein über die Porticus reichendes zweites Geschoss aufzunehmen.

Die Insula 2 war in der ersten Bauperiode in Stein mit einer Pfeilerporticus ausgestattet. In der zweiten Bauperiode wurde das Haus nach Westen über die Strasse, die dadurch aufgehoben wurde, erweitert. Diese Beobachtung konnten wir bis jetzt nur an der Venusstrasse, Insula 41/47 (Palast des Dreihörnigen Stieres) und zum Teil an der Westtorstrasse, im Bereich der Insula 36, machen.

Funde: 748 Stück; Ohrring aus Gold, Bronzestatuetten: Minerva, Fortuna und Sucellus; mehrere Beschläge aus Bronze; ein Ring sowie 6 Silber- und 168 Bronzemünzen.



Abb. 26 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/F.T.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Übersicht Insula 5, Nordostecke des Hauses mit vorgelagerter Porticus. Ansicht von Westen.



Plan 7 Augst, Parz.435, Giebenacherstrasse/FT.S-Projekt (Grabung 5). Massstab 1:250.

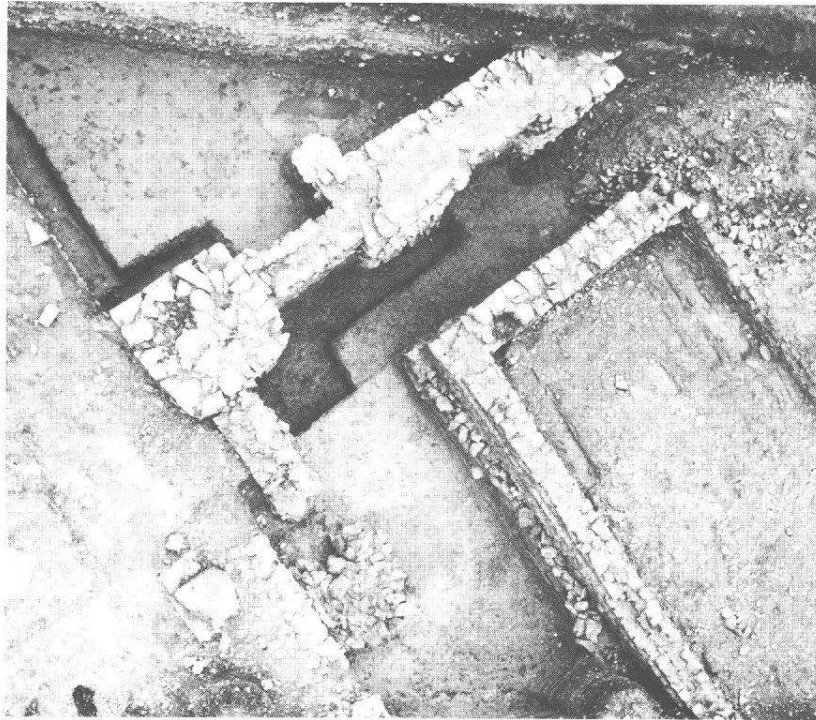


Abb. 27 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Detail (Abb. 26), Aufsicht vom Kran von Westen.

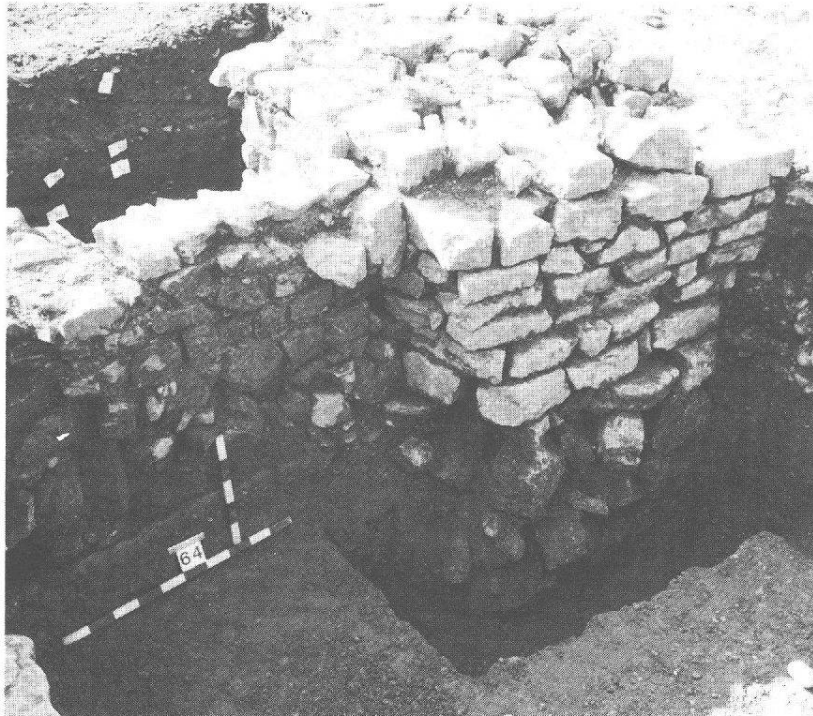


Abb. 28 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 5, pfeilerartige Verstärkung der Nordostecke der Porticus (Abb. 26 und 27). Ansicht von Osten.

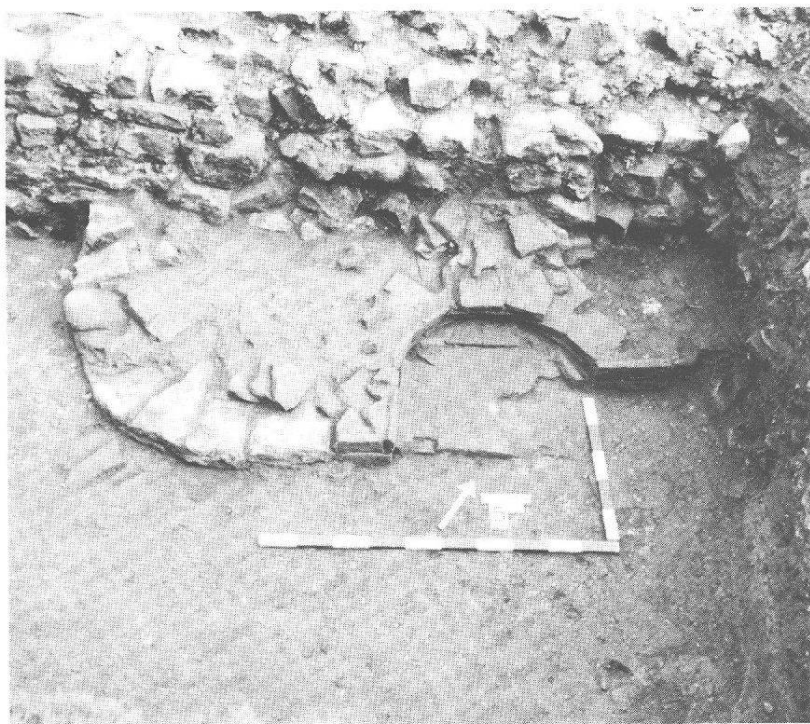


Abb. 29 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 5, kaminartig ausgebaute Herdstelle. Ansicht von Südosten.

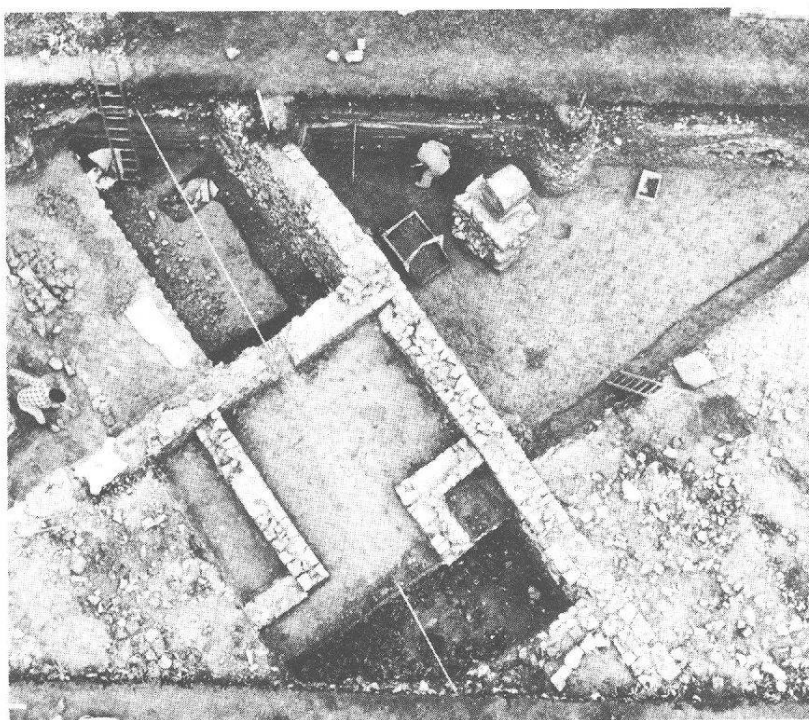


Abb. 30 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 2, Übersicht mit Kreuzung Heidenlochstrasse und Kastelenstrasse. Das Haus Insula 2 ist durch einen Anbau über die Heidenlochstrasse erweitert. Aufsicht vom Kran von Westen.

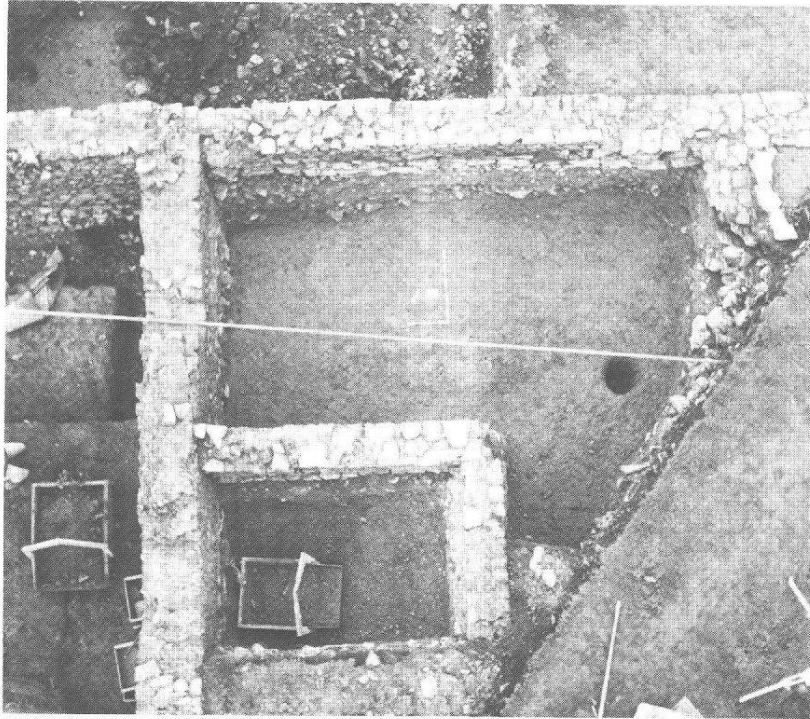


Abb. 31 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 2, Detail des Anbaues (Abb. 30) über der Heidenlochstrasse mit einem ostwest-verlaufenden modernen Wasserleitungsrohr. Aufsicht vom Kran von Nordwesten.

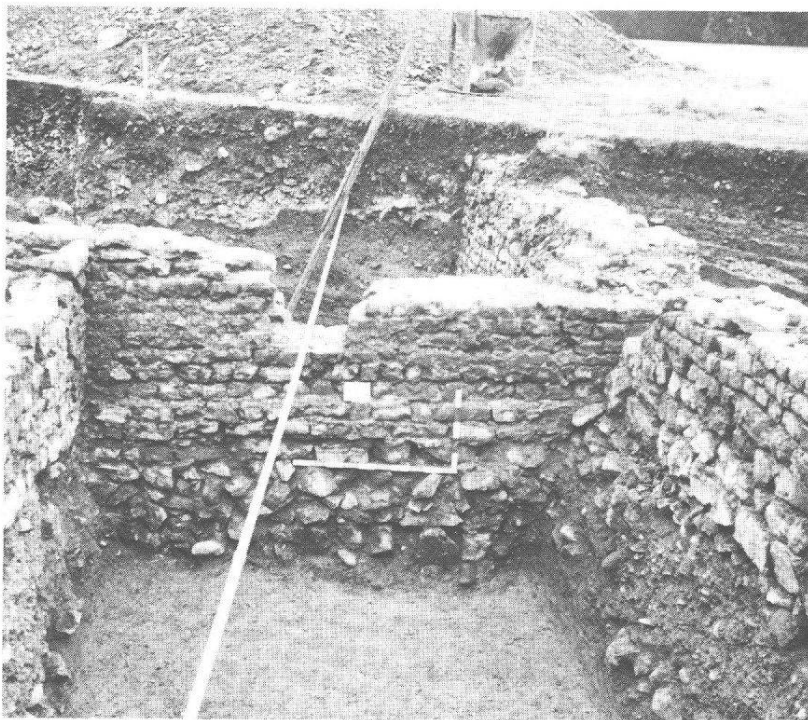


Abb. 32 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 2, die ursprüngliche Hausmauer an der Westfront mit dem Ausbruch für die moderne Wasserleitung. Seitlich im Bild die Mauern des viel weniger tief fundamentierten Anbaues (Abb. 30 und 31). Ansicht von Westen.

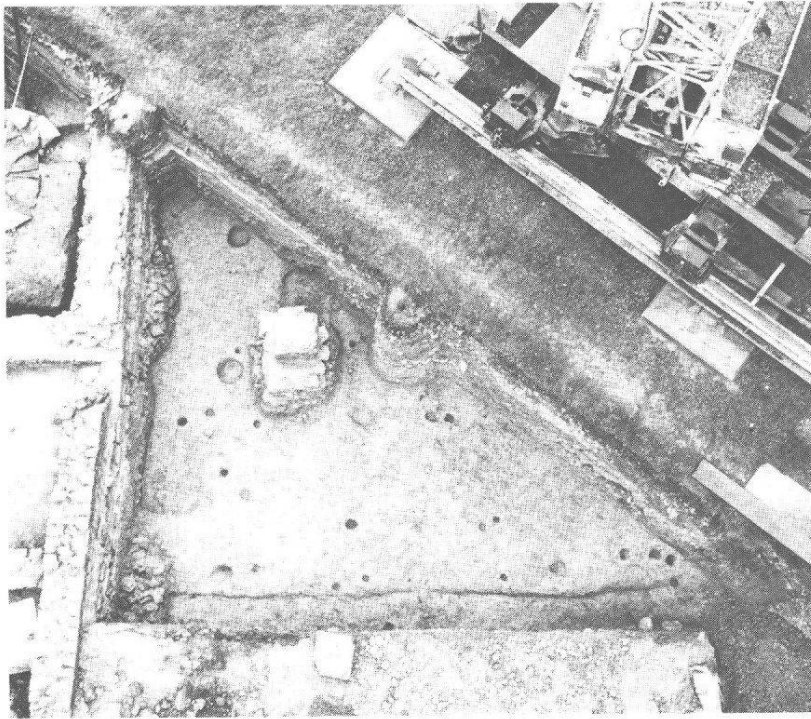


Abb. 33 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/F.T.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 2, Übersicht über die Südfront mit Porticus des Hauses und dem Niveau mit Pfostenlöchern von den Holzkonstruktionen, über dem gewachsenen Boden, nachdem der Strassenkörper aus Kies der Kastelenstrasse abgetragen wurde. Aufsicht vom Kran von Südwesten.

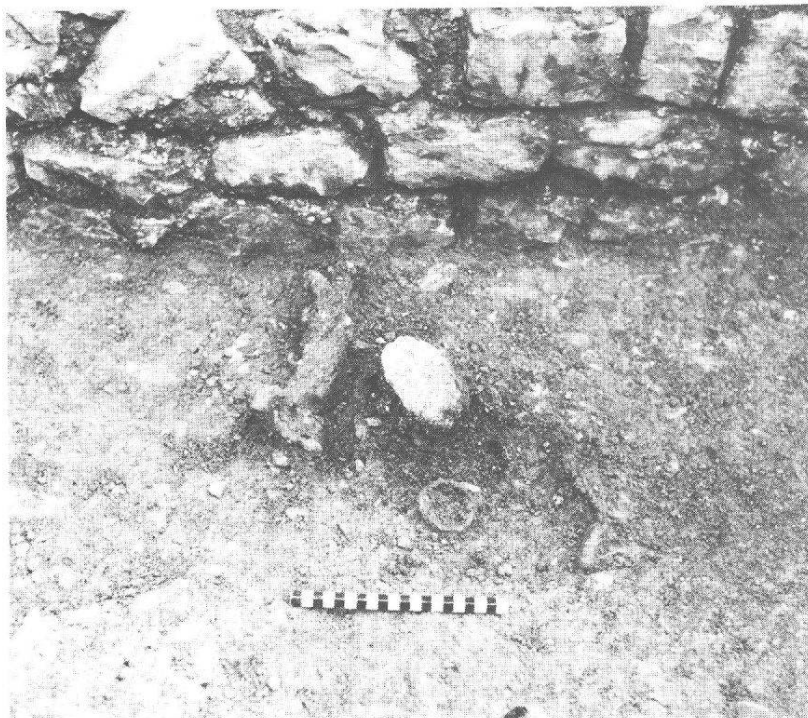


Abb. 34 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/F.T.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Insula 2, Statuette eines Sucellus aus Bronze in der Fundlage. Ansicht von Nordwesten.



Abb. 35 Augst, Parz. 435, Giebenacherstrasse/FT.S.-Projekt, Ins. I, II, V, VI. Statuette des Sucellus aus Bronze (Abb. 34). Der Gott ist mit erhobener Linker und gesenkter Rechter, mit dem rechten Bein voranschreitend dargestellt. Gekleidet ist er in ein langärmeliges, knielanges, an der Vorderseite mit Hafte und Gürtel zusammengehaltenes Gewand sowie mit Schuhen und bis an die Knöchel reichenden Hosen. Es fehlen die linke Hand, der rechte Arm und der linke Fuss.

Ausgrabungen in Kaiseraugst

Die Grabungstätigkeit in Kaiseraugst – ein Einfamilienhaus (Bireten, Parz. 148) und eine grössere Überbauung (Auf der Wacht II, Parz. 231) – fand ausschliesslich im zweiten Halbjahr statt.

Grabung 1979/6: Parz. 148, M. Haberl
untersuchte Fläche 424 m²; Plan 8, Abb. 36.

Die Untersuchung unter der örtlichen Leitung von Michel Pignolet legte Teile zweier Baukomplexe entlang einer nordost-südwest-orientierten Strasse frei. Südwestlich davon (Grabung 1978/8, Ch. Schneider, Parz. 228) war dieser Strassenkörper bereits beobachtet worden. Sowohl der Strasse, als auch den freigelegten Bauten waren sehr schwer fassbare Holzbauten vorausgegangen. Zum gleichen Niveau gehören Störungen, die als aufgefüllte Gräben erkannt wurden.

Beim südlichen Haus ist eine Bauperiode in Stein mit mehreren Umbauten beobachtet worden. Hingegen wurden beim Bau am Nordstrassenrand zwei Steinbauperioden festgestellt.

In der jüngeren Periode ist das Haus im Norden einer Strassenerweiterung gewichen.

Funde: 900 Stück. Sehr viele Münzen, 6 aus Silber, 427 aus Bronze und eine aus Potin; sehr reich mit Niello eingelegte Bronzebeschläge; Teil einer zylindrischen Dose, vermutlich aus Elfenbein mit reicher Reliefverzierung.

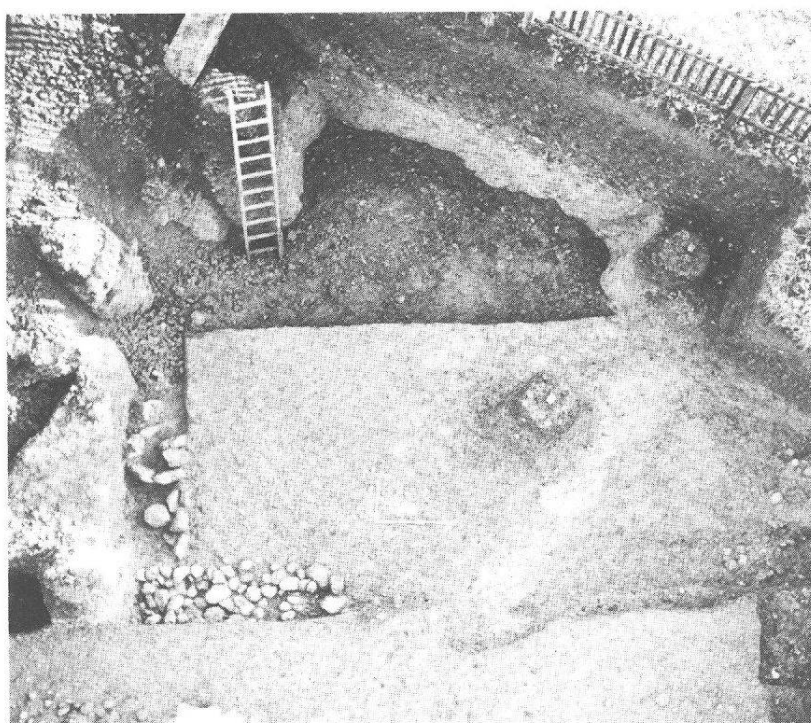
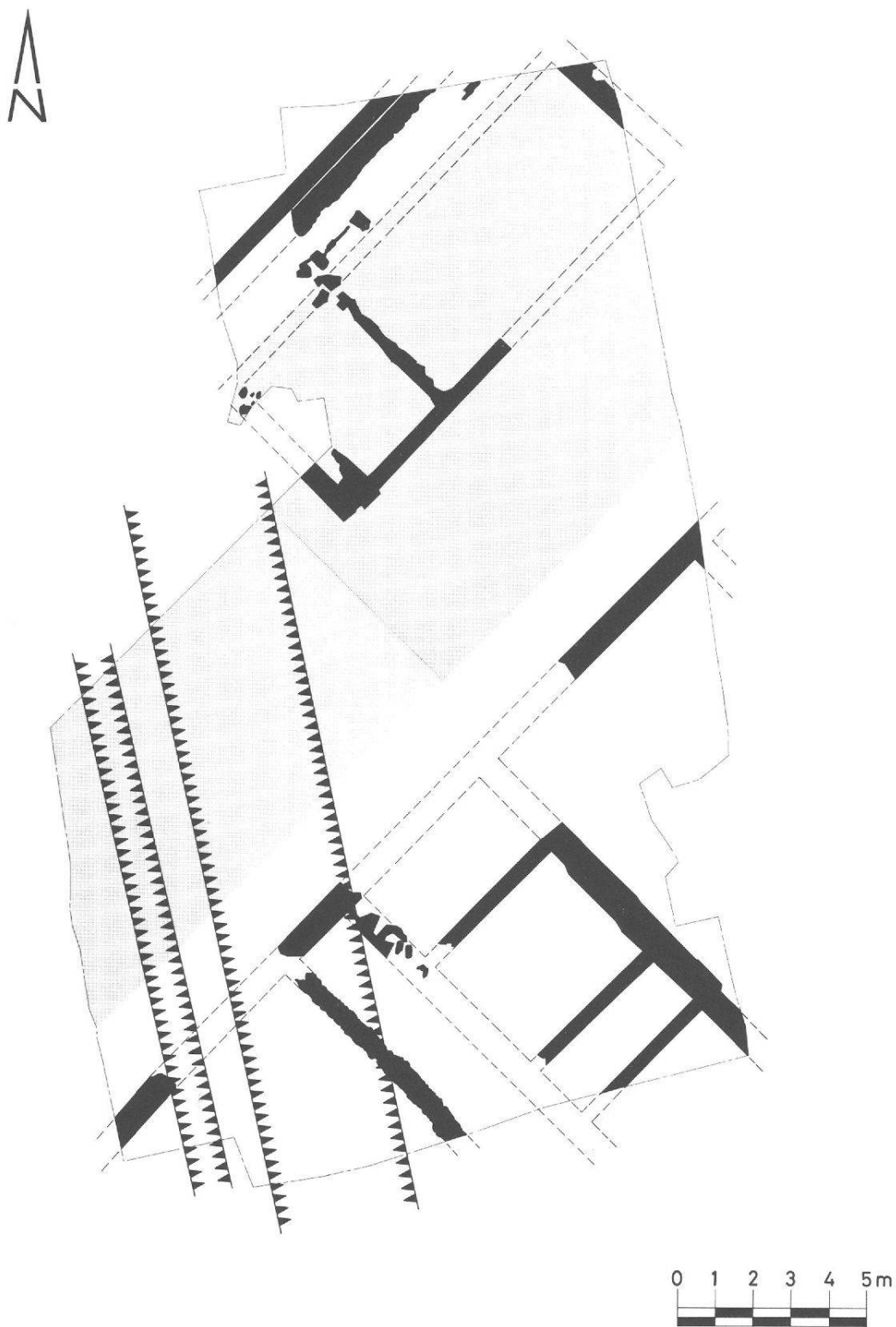


Abb. 36 Kaiseraugst, Parz. 148, M. Haberl. Übersicht auf die unterste Lage eines Mauerfundamentes aus Kieselbollen, das über einen schräg dazu verlaufenden Graben erstellt wurde. Aufsicht vom Kran von Nordwesten.

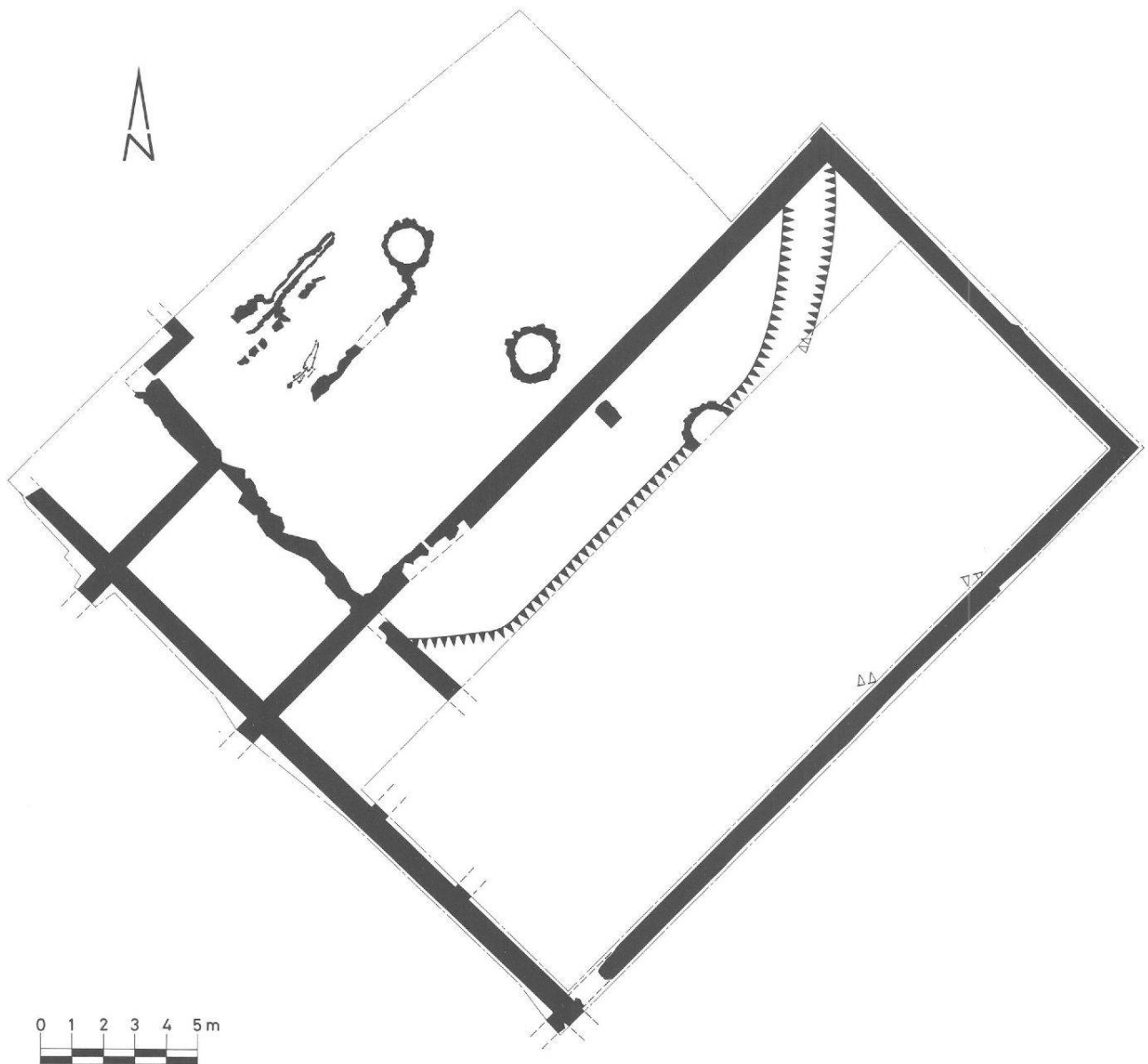


Plan 8 Kaiseraugst, Parz. 148, M. Haberl (Grabung 6). Massstab 1:200.

Grabung 1979/7: Parz. 231, Auf der Wacht II
 untersuchte Fläche 410 m²; Plan 9, Abb.37–43.

Eine Überbauung war bereits 1974 geplant. Im selben Jahr führten wir auch die ersten Sondierungen durch. Da das Projekt zurückgestellt worden war, nahmen wir unsere Untersuchungen erst jetzt wieder auf. Die 4000 m² grosse Parzelle wurde in vier Lose aufgeteilt. Das erste, mittlere Los wurde von Norden nach Süden zur Hälfte untersucht. Es wurde ein Teil eines grösseren Baukomplexes mit kleineren Anbauten auf der Nordseite freigelegt. Drei Sodbrunnen und nicht zuletzt auch eine nach der Auflassung des Baues beigesetzte Bestattung wurden entdeckt.

Funde: 650 Stück. 3 Silber- und 362 Bronzemünzen.



Plan 9 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II (Grabung 7). Massstab 1:250.

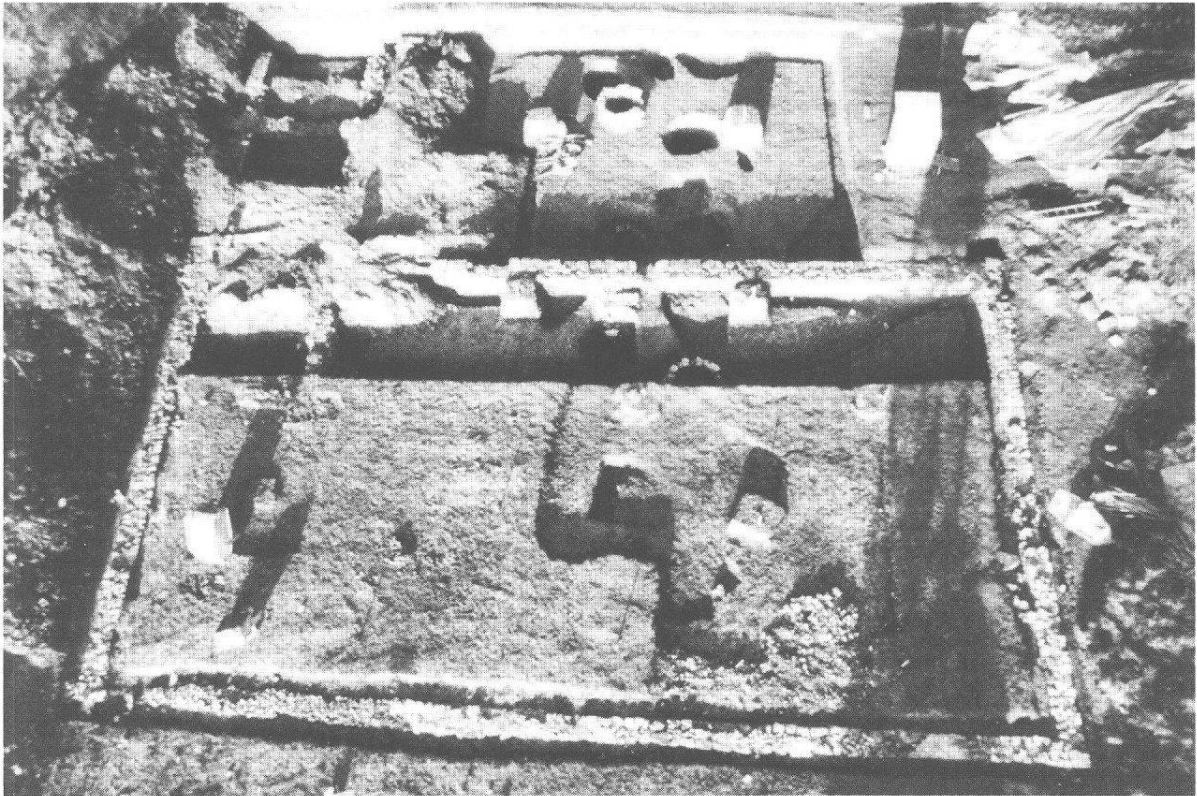


Abb. 37 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Übersicht über die Hinterhöfe der «Reihenhäuser» mit mehreren Sodbrunnen, entlang der nach Nordwesten zum Hafen (?) führenden Strassenzüge in der Unterstadt.

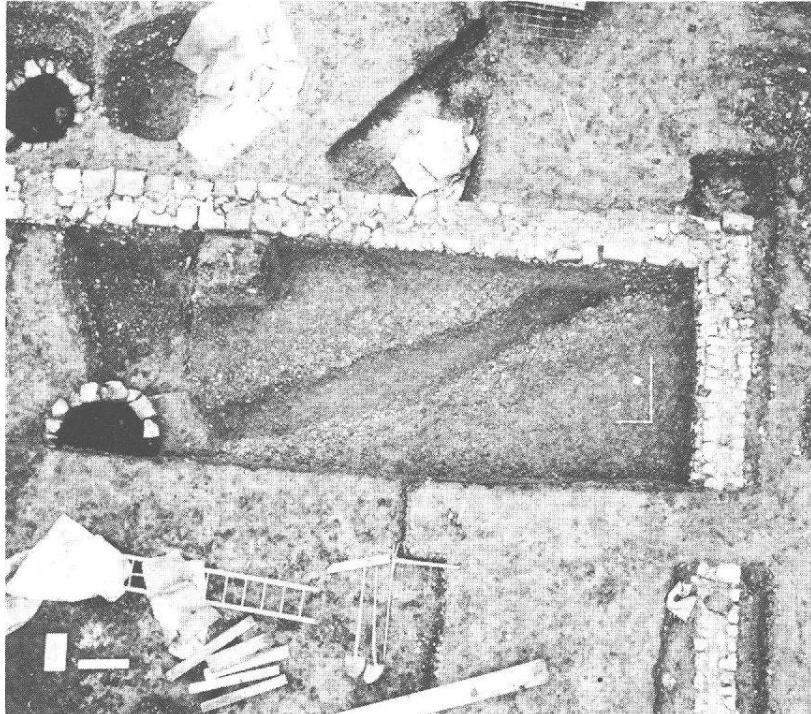


Abb. 38 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Detail (Abb. 37), Aufsicht auf ausgehobene Gräben und Sodbrunnen. Aufsicht vom Kran von Nordosten.

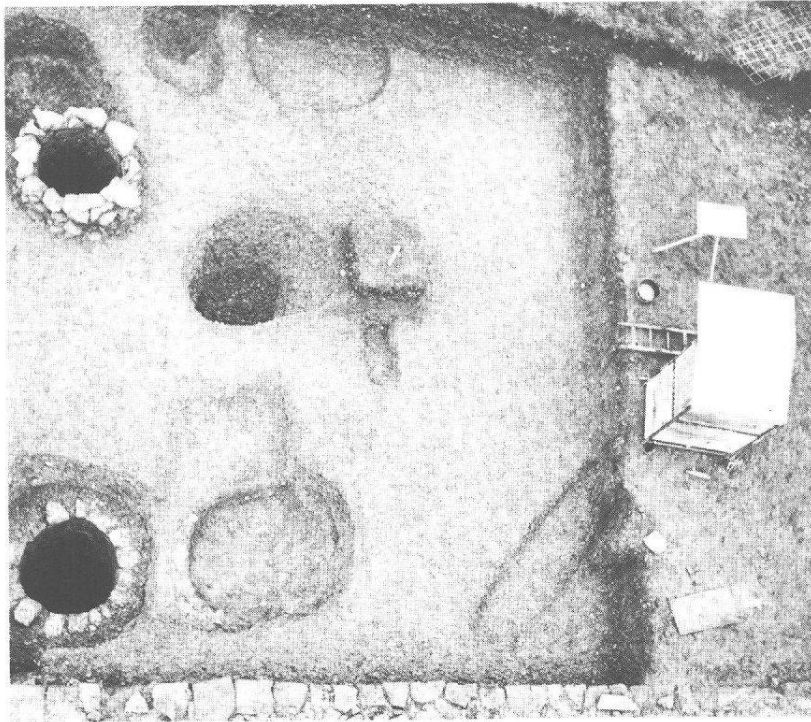


Abb. 39 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Aufsicht auf einen nordwestlich (Abb. 38) anschliessenden Hinterhof mit Sodbrunnen und bereits ausgehobenen, im anstehenden Kies eingetieften Gruben.

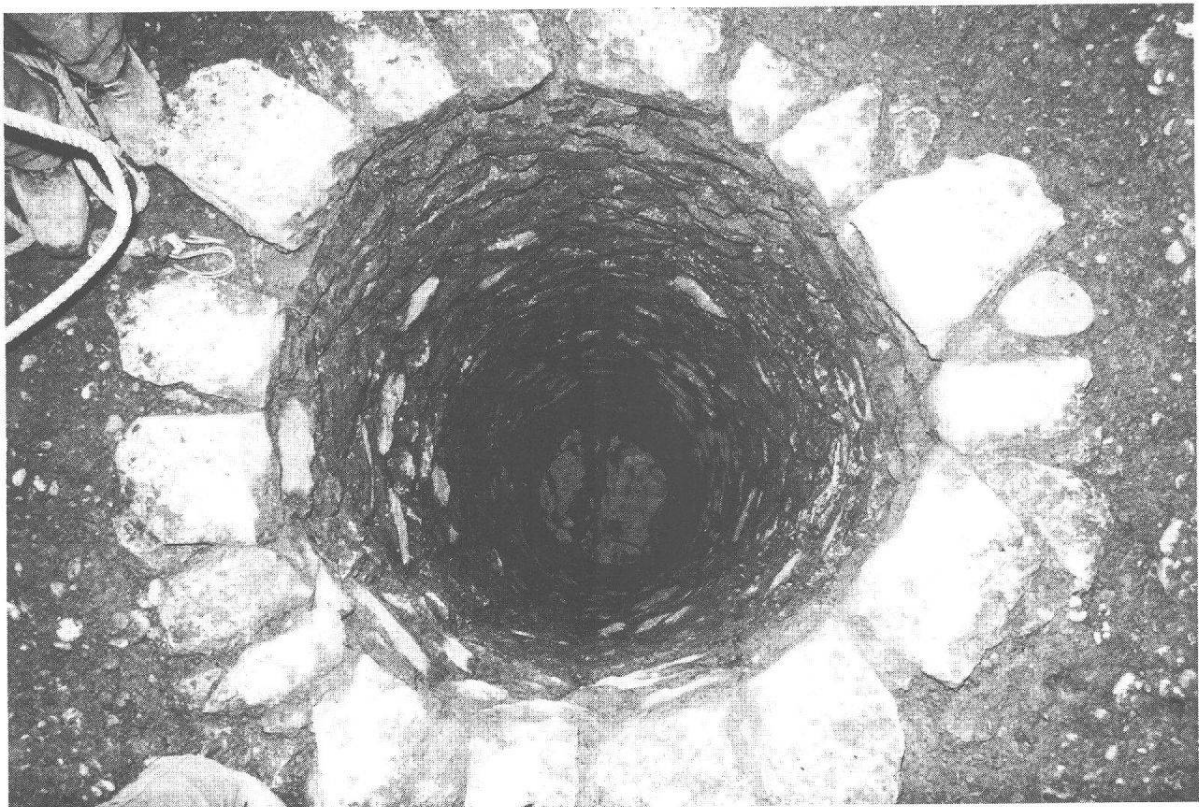


Abb. 40 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Detail des südlichen Brunnens (Abb. 39) mit dem Felsen als Sohlenabschluss.

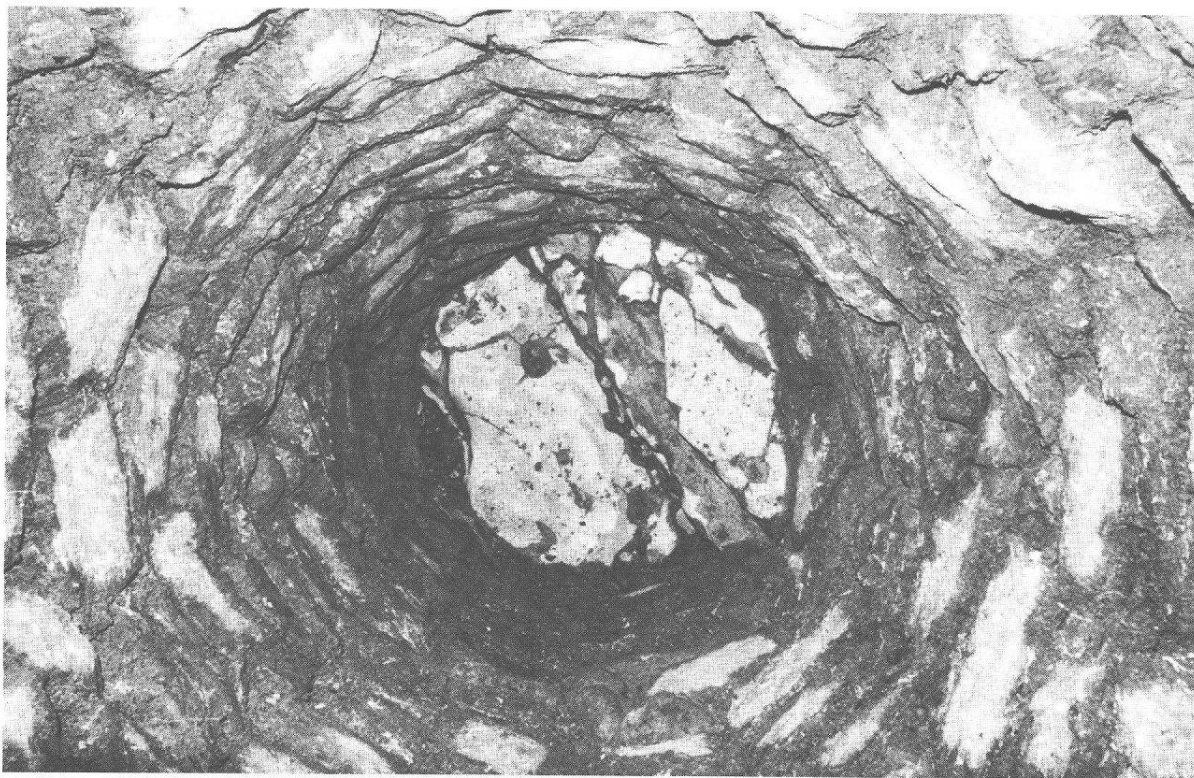


Abb. 41 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Detail der Brunnensohle (Abb. 40). Zerklüfteter Fels, auf dem der Mauerkranz des Brunnens ruht.

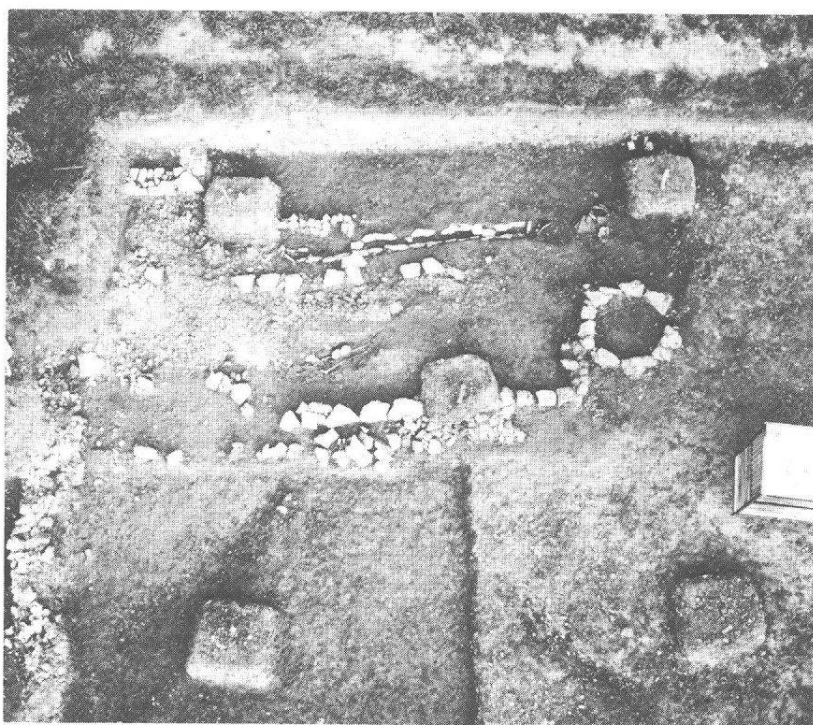


Abb. 42 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Nordwestgrenze des Ausgrabungsareales mit leichten Anbauten, zu denen ein Abwasserkanal und ein Sodbrunnen gehören. Mitten in einem der Räume eine Körperbestattung nach Nordosten orientiert. Aufsicht vom Kran von Südosten.

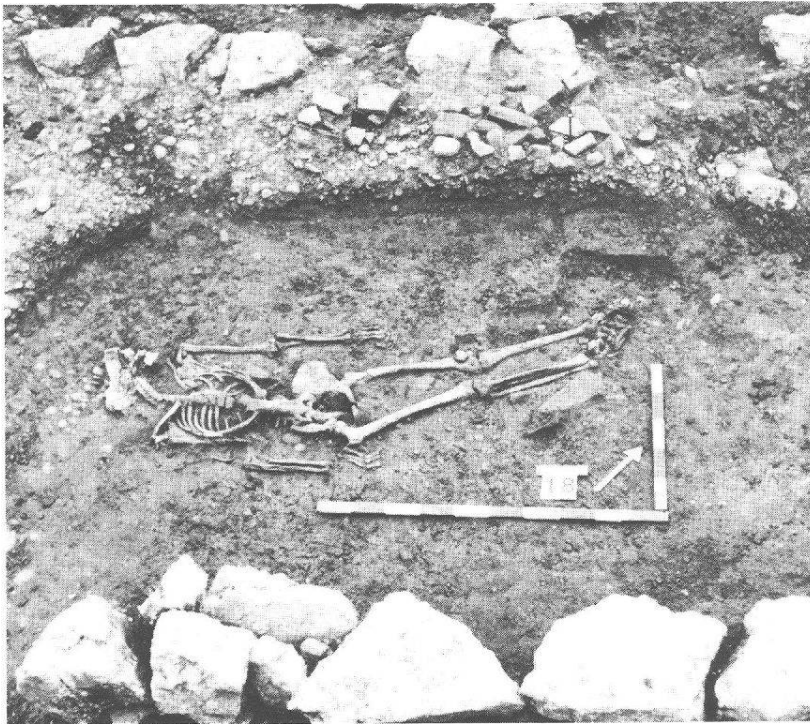


Abb. 43 Kaiseraugst, Parz. 231, Auf der Wacht II. Detail der Bestattung (*Abb. 42*). Schädel und Halswirbelsäule leicht nach links gedreht, Arme am Körper gestreckt, Beine stark nach links abgewinkelt. Ansicht von Südosten.

Anmerkungen

¹ Grabung 1978/2 oben.

² E. Riha, W.B. Stern, Die römischen Löffel aus Augst und Kaiseraugst, *Forschungen in Augst* 5 (1982) 69 und Tf. 19, 117.

³ H. Lieb, Zur zweiten Colonia Raurica, *Chiron* 4 (1974) 415 ff.

